Kurdische Gemeinde: Türkei verübt „Massaker an Natur“

16. August 2017

Gießen (KNA) Die Kurdische Gemeinde in Deutschland beschuldigt die Türkei, in der Provinz Tunceli ein „Massaker an der Natur“ zu verüben.

In der überwiegend von Kurden und Aleviten bewohnten Region würden aus Militärhubschraubern Brandbomben und leicht entzündliche Stoffe abgeworfen, erklärte der Bundesvorsitzende Ali Ertan Toprak am Sonntag in Gießen. Große Waldbrände seien die Folge; die Feuerwehr dürfe nicht eingreifen.

Wörtlich kritisierte er: „Mit dem Vorwand, Terroristen zu bekämpfen, zerstört die hoch technisierte türkische Armee bewusst die natürliche Lebensgrundlage der Kurdinnen und Kurden.“ Toprak rief die europäischen Umweltbehörden und Umweltverbände zu einem schnellen Handeln auf. „Während wir in Europa um jedes Stück Natur kämpfen, wird in der Türkei die Umweltzerstörung politisch instrumentalisiert und die Menschen zur Auswanderung gezwungen“, so der Vorsitzende.

(KNA – rksln-89-00041)

Stand: 27. November 2026